



Statistische Berichte



Kennziffer: F II 1 - m 08/13

Oktober 2013

Baugenehmigungen in Hessen im August 2013

Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

Ihre Ansprechpartner für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Herr Walsdorfer	0611 3802-401
Herr Pfennig	0611 3802-407
E-Mail	bauen@statistik-hessen.de
Telefax	0611 3802-495
Internet	http://www.statistik-hessen.de

Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2013

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unter

<http://www.statistik-hessen.de> "AGB"

abrufbar.

Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
(oder bei Veränderungsraten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsraten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsraten und Salden sind ohne Vorzeichen. Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	2
Begriffserläuterungen	2
Tabellenteil	
1. Entwicklung der Baugenehmigungen in Hessen	5
2. Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im August 2013 nach Verwaltungsbezirken	6
3. Baugenehmigungen für Wohnbauten im August 2013	8
4. Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im August 2013	8

Vorbemerkungen

Der Bericht enthält die Ergebnisse der Statistik über die Baugenehmigungen im Hochbau, die auf den monatlichen Meldungen der hessischen Bauaufsichtsbehörden über die erteilten Baugenehmigungen beruhen. Die Baugenehmigungserhebung gehört neben der Baufertigstellungs- und Bauüberhangserhebung sowie der Bauabgangserhebung zur Statistik der Bautätigkeit im Hochbau. Diese auch als Bautätigkeitsstatistik bezeichnete Statistik liefert Informationen über die gebäudebezogenen Daten im Hochbau, wie Zahl der Wohnungen, Rauminhalt, Wohn- und Nutzfläche, veranschlagte Kosten usw. und ist, neben der Statistik der Auftragsentwicklung im Bauhauptgewerbe, Indikator zur Beurteilung der Lage von Bauwirtschaft und Wohnungsmarkt. Weiterhin liefert die Bautätigkeitsstatistik Daten von städtebaulich relevanten Inhalten, wie z. B. die Zugehörigkeit des Baugrundstückes zu den Gebietskategorien im Sinne des Bundesbaugesetzes.

Rechtsgrundlagen

Hochbaustatistikgesetz (HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. I S. 869), das zuletzt durch Artikel 5a des Gesetzes vom 12. April 2011 (BGBl. I S. 619) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist.

Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz (EEWärmeG) vom 7. August 2008 (BGBl. I S. 1658), das zuletzt durch Artikel 7 des Gesetzes vom 28. Juli 2011 (BGBl. I S. 1634) geändert worden ist.

Begriffserläuterungen

Anstaltsgebäude

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, in denen überwiegend Personen untergebracht sind und die Einrichtungen für die zentrale Haushaltsführung aufweisen. Dazu zählen u. a. Krankenhäuser, Justizvollzugsanstalten, Ferien- und Erholungsheime, Kasernen, Bereitschaftsgebäude, Klöster, Heime von Unterrichtsanstalten, Altenpflege- und andere Pflegeheime.

Bauherr

Bauherr ist der rechtlich und wirtschaftlich verantwortliche Auftraggeber bei einem Bauvorhaben. Der Bauherr wird zum Zeitpunkt der Baugenehmigung festgestellt.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Büro- und Verwaltungsgebäude

Büro- und Verwaltungsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend Büro- und Verwaltungszwecken dienen.

Erhebungseinheiten

Erhebungseinheiten sind (Wohn- oder Nichtwohn-)Gebäude oder Gebäudeteile. Es werden neben der Errichtung neuer Gebäude auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfasst. Dabei werden im Wohnbau alle genehmigungspflichtigen oder zustimmungsbedürftigen Hochbaumaßnahmen einbezogen. Von der Erhebung ausgenommen sind lediglich behelfsmäßige Unterkünfte (z. B. Baracken, Gartenlauben, Wohncontainer) sowie Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser unter einer Mindestgröße von 50 m² Wohnfläche. Im Nichtwohnbau werden so genannte Bagatellbauten bis zu einem Volumen von 350 m³ oder 18.000 Euro veranschlagte Kosten des Bauwerkes nicht erhoben.

Errichtung neuer Gebäude

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neu- oder Wiederaufbauten verstanden, wobei als Wiederaufbau der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses gilt.

Gebäude

Als Gebäude gelten gemäß der Systematik der Bauwerke selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind. Sie können von Menschen betreten werden und sind geeignet oder bestimmt, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Wesentliches Kriterium ist die Überdachung. Gebäude in diesem Sinne können auch selbstständig benutzbare unterirdische Bauwerke mit der o. g. Zweckbestimmung sein (z. B. unterirdische Krankenhäuser, Ladezentren, Tiefgaragen).

Infrastrukturgebäude

Infrastrukturgebäude im Nichtwohnbau sind im Wesentlichen nur Gebäude von unmittelbarem öffentlichem Interesse, also Gebäude des Bildungs- und Kultursektors, im Gesundheits-, Sozial- und Verkehrswesen, im Bereich der Ver- und Entsorgung, des Sports und der Freizeitgestaltung.

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen.

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die bei der Herstellung von Gütern oder bei der Erbringung von Dienstleistungen genutzt werden. Zu ihnen gehören u. a. Fabrik- und Werkstattgebäude, Handels- und Lagergebäude, Hotels, Gasthöfe und Pensionen sowie Gaststättengebäude, aber auch Filmtheater oder Spielbanken.

Nichtwohngebäude

Nichtwohngebäude sind Gebäude, die überwiegend (mindestens zu mehr als der Hälfte der Nutzfläche) Nichtwohnzwecken dienen. Zu den Nichtwohngebäuden gehören u. a. Anstaltsgebäude, Büro- und Verwaltungsgebäude, Infrastrukturgebäude, landwirtschaftliche Betriebsgebäude und nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sowie sonstige Nichtwohngebäude.

Nutzflächen

Nutzflächen im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Sie errechnet sich durch Abzug der Wohnflächen von den Nutzflächen nach DIN 277 (die die Wohnflächen mit in die Nutzflächen einbezieht).

Öffentliche Bauherren

Als öffentliche Bauherren gelten die Gebietskörperschaften sowie die Sozialversicherung. Zu den Gebietskörperschaften zählen der Bund, die Länder und die Gemeinden sowie die Gemeindeverbände, außerdem die Zweckverbände, die von den Gebietskörperschaften gebildet werden und Aufgaben erfüllen, die üblicherweise den Gebietskörperschaften gestellt sind. Nicht zu den Gebietskörperschaften gehören die in ihrem Eigentum befindlichen Unternehmen, unabhängig von deren Rechtsform. Zur Sozialversicherung zählen die Träger der sozialen Rentenversicherung, der sozialen Krankenversicherung, der gesetzlichen Unfallversicherung, der Altersrentenversicherung der Landwirte und der Zusatzversicherungseinrichtungen für Angehörige des öffentlichen Dienstes.

Organisationen ohne Erwerbszweck

Organisationen ohne Erwerbszweck sind Vereine, Verbände und andere Zusammenschlüsse, die gemeinnützige Zwecke verfolgen oder der Förderung bestimmter Interessen ihrer Mitglieder bzw. anderer Gruppen dienen und

nicht auf die Erzielung eines wirtschaftlichen Ertrages ausgerichtet sind. Z. B. sind das Kirchen, religiöse und weltliche Vereinigungen, Organisationen der Erziehung, Wissenschaft, Kultur sowie der Sport- und Jugendpflege, Organisationen des Wirtschaftslebens und der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, politische Parteien.

Private Haushalte

Private Haushalte sind alle natürlichen Personen sowie Personengemeinschaften ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Entscheidend für die Zuordnung von Einzelunternehmern oder freiberuflich tätigen Personen ist die Zurechenbarkeit des Bauvorhabens zum Betriebs- oder zum Privatvermögen.

Rauminhalt

Der Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes umschlossene Volumen (Brutto-rauminhalt = überbaute Fläche x anzusetzende Höhe).

Sonstige Nichtwohngebäude

Unter sonstigen Nichtwohngebäuden werden Kindertagesstätten, Schul- und Hochschulgebäude, Gebäude von Forschungseinrichtungen, Museen, Theater, Opernhäuser, Bibliotheken, Kongresshallen, Kirchen und sonstige Kultgebäude, medizinische Behandlungsinstitute sowie Sportgebäude und andere Nichtwohngebäude, wie Freizeit- und Dorfgemeinschaftshäuser, subsumiert.

Unternehmen

Zu den Unternehmen als Bauherren zählen Wohnungsunternehmen, Immobilienfonds sowie sonstige Unternehmen. **Wohnungsunternehmen** sind Unternehmen, die Wohngebäude errichten lassen, um die Wohnungen zu vermieten oder zu verkaufen. Nicht dazu gehören vorübergehende Bauträger. **Immobilienfonds** (Anlagefonds, deren Mittel in Wohn- oder Nichtwohngebäuden angelegt werden) sind nur dann Bauherren im Sinne der Bautätigkeitsstatistik, wenn der Fondsträger selbst als Bauherr auftritt. Alle anderen Unternehmen der Land- und Forstwirtschaft, des Produzierenden Gewerbes, des Handels, des Kredit- und Versicherungsgewerbes, des Verkehrs, der Nachrichtenübermittlung sowie des Dienstleistungssektors werden zu den **sonstigen Unternehmen** gerechnet.

Veranschlagte Kosten

Die veranschlagten Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik beinhalten die Kosten für die Baukonstruktion (einschl. der Erdarbeiten) sowie die Kosten der technischen Anlagen jeweils inkl. Umsatzsteuer.

Wohnfläche

Die Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Wohn- und Schlafräume, einschl. der Küchen und Nebenräume (Dielen, Abstellräume, Bäder) mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m. Anteilig anrechenbar sind Grundflächen in Räumen mit Höhen zwischen 1 und 2 m sowie von Balkonen, Loggien, Wintergärten u. ä. Nicht mitgerechnet werden Flächen der Zubehörräume (z. B. Keller, Waschküchen, Dachböden), der Wirtschaftsräume außerhalb der Wohnungen sowie der Geschäftsräume und der zur gemeinsamen Nutzung verfügbaren Räume.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, bei denen mindestens die Hälfte der Fläche für Wohnzwecke genutzt wird. In Wohngebäuden kann ein Teil der Gesamtnutzfläche z. B. zu gewerblichen Zwecken genutzt werden.

Wohnungen

Unter einer Wohnung versteht man die Gesamtheit der Räume, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und über einen abschließbaren Zugang verfügen. Bis zum Erhebungsjahr 2012 musste eine Wohnung stets eine Küche bzw. einen Raum mit Kochgelegenheit vorweisen und hatte grundsätzlich einen Anschluss an die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung.

1. Entwicklung der Baugenehmigungen in Hessen

Berichtszeitraum	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude									Wohnungen insgesamt ¹⁾	
	Wohnbau					Nichtwohnbau					
	Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen		veranschlagte Kosten des Bauwerks	Gebäude	Rauminhalt	Nutzfläche	veranschlagte Kosten des Bauwerks		
			insgesamt	Wohnfläche							1000 m ³	1000 m^{2}	1000 €
1997	10 415	12 764	24 090	2 403	2 928 623	2 744	9 192	2 033	1 521 717	29 819	
1998	11 935	13 465	23 771	2 533	3 001 901	2 858	8 206	1 964	1 483 297	28 928	
1999	12 574	13 809	22 981	2 553	3 280 385	3 248	9 692	2 275	1 578 799	27 330	
2000	10 959	12 250	19 980	2 260	2 629 536	2 942	10 499	2 237	2 012 422	23 618	
2001	9 217	11 107	18 327	2 033	2 449 879	2 486	15 999	2 687	2 376 108	21 807	
2002	8 620	9 616	16 642	1 816	2 242 223	1 840	14 101	2 425	2 394 865	19 520	
2003	8 334	9 272	14 898	1 707	2 131 167	1 620	12 809	2 254	2 026 930	17 388	
2004	9 598	10 353	16 545	1 888	2 372 492	1 909	11 909	1 859	1 409 854	19 521	
2005	8 344	9 007	14 579	1 679	2 061 675	1 924	10 731	1 695	1 363 561	16 914	
2006	8 978	9 069	14 733	1 690	2 096 094	1 841	13 385	2 037	1 815 744	17 202	
2007	5 580	7 009	12 135	1 278	1 631 967	1 834	16 016	2 344	2 223 866	14 441	
2008	4 853	5 977	10 273	1 095	1 490 914	1 742	17 388	2 678	2 986 545	12 126	
2009	5 047	5 984	9 764	1 119	1 536 208	1 612	13 270	2 191	2 383 944	11 226	
2010	5 304	6 288	10 279	1 172	1 682 989	1 595	12 056	1 919	1 986 138	12 192	
2011	6 278	8 017	13 249	1 479	2 226 557	1 530	15 607	2 321	2 312 469	15 955	
2012	6 349	8 244	14 502	1 536	2 301 104	1 527	12 511	1 976	2 110 476	16 821	
2012	Januar	428	502	770	92	138 216	136	1 174	202	207 380	959
	Februar	396	565	997	105	160 766	105	902	141	214 430	1 159
	März	599	794	1 451	147	220 960	121	729	128	153 636	1 631
	April	611	664	1 124	127	184 933	110	1 345	177	172 142	1 285
	Mai	626	758	1 387	148	203 231	132	620	98	81 936	1 581
	Juni	611	773	1 155	140	213 588	151	807	122	96 332	1 376
	Juli	587	854	1 508	159	238 058	143	1 296	228	258 726	1 676
	August	572	625	971	115	174 912	156	976	166	185 082	1 090
	September	451	586	1 013	108	164 807	110	650	106	109 411	1 238
	Oktober	524	898	1 990	166	261 935	115	1 659	233	230 603	2 181
	November	499	651	1 101	121	181 209	161	1 733	272	280 973	1 429
	Dezember	451	578	1 041	110	159 706	87	622	104	119 825	1 221
2013	Januar	471	818	1 817	152	238 965	106	1 454	228	204 062	1 956
	Februar	544	617	1 236	118	173 025	120	2 676	235	185 782	1 379
	März	721	933	1 710	174	268 140	112	613	101	115 607	1 837
	April	488	865	1 462	153	250 602	112	645	118	124 931	1 768
	Mai	614	823	1 454	148	236 210	105	837	148	144 036	1 659
	Juni	618	808	1 251	148	228 110	123	1 047	127	117 449	1 502
	Juli	794	1 118	2 277	212	314 302	150	1 929	319	388 958	2 567
	August	591	853	1 543	156	246 186	149	836	138	153 216	1 729
	September										
	Oktober										
	November										
	Dezember										
		Veränderung August 2013 gegenüber August 2012 in %									
		3,3	36,5	58,9	36,1	40,7	- 4,5	- 14,3	- 17,2	- 17,2	58,6

1) In Wohn- und Nichtwohngebäuden (einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden).

2. Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Wohngebäude						
		Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen		veranschlagte Kosten des Bauwerks 1000 €	Wohngebäude mit 1 oder 2 Wohnungen	
				insgesamt	Wohnfläche		Gebäude	Wohnungen
			1000 m ³	1000 m ²				
1	Darmstadt, St.	3	3	3	0,5	834	3	3
2	Frankfurt am Main, St.	45	194	386	34,1	56 960	19	19
3	Offenbach am Main, St.	14	10	17	2,2	2 811	13	13
4	Wiesbaden, St.	31	80	173	15,6	24 390	14	16
5	Bergstraße	20	25	45	4,6	7 107	16	17
6	Darmstadt-Dieburg	25	27	36	4,7	7 443	23	27
7	Groß-Gerau	27	32	64	6,5	9 591	25	27
8	Hochtaunuskreis	15	22	29	4,0	7 041	13	15
9	Main-Kinzig-Kreis	55	47	70	9,1	12 851	52	53
10	Main-Taunus-Kreis	31	30	48	5,8	8 597	28	28
11	Odenwaldkreis	7	6	8	1,0	1 597	7	8
12	Offenbach	22	37	77	6,7	11 222	18	23
13	Rheingau-Taunus-Kreis	29	23	31	4,3	6 127	29	31
14	Wetteraukreis	41	36	45	6,5	10 343	41	45
15	Reg.-Bez. D a r m s t a d t	365	572	1 032	105,6	166 914	301	325
16	Gießen	29	51	118	9,6	14 907	25	28
17	Lahn-Dill-Kreis	34	31	49	6,1	8 463	32	38
18	Limburg-Weilburg	19	16	22	3,0	4 643	19	22
19	Marburg-Biedenkopf	22	68	162	10,9	19 162	14	15
20	Vogelsbergkreis	10	9	11	1,6	2 126	10	11
21	Reg.-Bez. G i e ß e n	114	175	362	31,2	49 301	100	114
22	Kassel, St.	7	7	10	1,4	2 080	6	6
23	Fulda	25	22	31	4,3	6 703	25	31
24	Hersfeld-Rotenburg	3	5	9	0,8	.	2	2
25	Kassel	12	14	15	2,3	3 670	12	15
26	Schwalm-Eder-Kreis	8	8	10	1,5	1 966	8	10
27	Waldeck-Frankenberg	55	48	72	8,8	13 382	51	56
28	Werra-Meißner-Kreis	2	2	2	0,3	.	2	2
29	Reg.-Bez. K a s s e l	112	106	149	19,3	29 971	106	122
30	Land H e s s e n	591	853	1 543	156,1	246 186	507	561
	davon							
31	kreisfreie Städte	100	294	589	53,8	87 075	55	57
32	Landkreise	491	560	954	102,3	159 111	452	504

1) Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. — 2) Negative Werte können sich aus „neuer Zustand minus alter Zustand“ bei Baumaßnahmen an

im August 2013 nach Verwaltungsbezirken

Baugenehmigungen für Errichtung neuer Nichtwohngebäude					Baugenehmigungen insgesamt ^{1) 2)}					Lfd. Nr.	
Gebäude	Rauminhalt	Nutzfläche	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerks	Gebäude/Baumaßnahmen	Nutzfläche	Wohnungen		veranschlagte Kosten des Bauwerks		
	1000 m ³	1000 m ²		1000 €			insgesamt	Wohnfläche			
											1000 m ²
1	27	6,0	—	.	18	7,1	8	1,3	18 922	1	
7	121	21,7	19	34 001	124	36,2	429	38,9	103 581	2	
5	42	8,7	—	8 986	35	9,0	24	3,1	13 046	3	
7	10	2,4	1	.	62	7,2	177	15,9	31 545	4	
12	52	7,7	3	6 675	51	9,9	54	5,6	29 859	5	
2	6	1,0	—	.	61	5,6	41	5,5	22 547	6	
5	27	5,0	2	6 060	42	6,5	70	7,0	16 360	7	
3	14	2,4	—	2 585	33	4,3	30	4,4	11 755	8	
7	38	5,2	1	7 389	97	8,7	79	10,6	26 028	9	
5	36	6,8	—	7 780	62	9,0	55	6,6	19 650	10	
3	16	2,8	—	2 302	17	3,4	7	1,0	4 425	11	
2	5	1,2	—	.	42	5,0	84	7,5	15 675	12	
5	6	1,2	—	449	48	2,3	37	5,1	8 441	13	
5	4	0,9	—	1 152	78	3,3	58	7,9	14 508	14	
69	404	72,9	26	96 380	770	117,4	1 153	120,2	336 342	15	
7	33	5,6	—	4 401	57	8,8	120	10,6	21 486	16	
8	105	9,4	—	8 284	67	18,4	49	6,4	27 367	17	
3	11	1,9	—	1 692	45	4,2	30	4,2	9 713	18	
6	40	5,6	—	4 811	38	12,1	162	11,1	24 999	19	
4	16	3,0	16	4 324	20	4,3	27	2,6	7 283	20	
28	204	25,5	16	23 512	227	47,8	388	34,9	90 848	21	
1	6	1,1	—	.	19	2,1	11	1,7	4 182	22	
12	68	10,9	—	7 694	62	18,6	54	6,2	21 646	23	
3	12	2,2	—	1 617	15	3,8	7	0,8	7 249	24	
4	14	1,7	—	1 525	24	3,2	17	2,5	8 000	25	
5	23	6,0	—	7 227	18	6,5	14	1,6	9 593	26	
26	106	17,3	1	14 870	135	24,1	82	10,8	36 177	27	
1	1	0,2	—	.	12	1,1	3	0,5	1 617	28	
52	228	39,3	1	33 324	285	59,4	188	24,0	88 464	29	
149	836	137,7	43	153 216	1 282	224,5	1 729	179,1	515 654	30	
21	205	39,9	20	59 936	258	61,5	649	60,9	171 276	31	
128	631	97,8	23	93 280	1 024	163,0	1 080	118,3	344 378	32	

bestehenden Gebäuden ergeben (Nutzungsänderungen).

3. Baugenehmigungen für Wohnbauten im August 2013

Gebäudeart — Bauherrngruppe	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude					Baugenehmigungen insgesamt ^{1) 2)}			
	Gebäude	Raum- inhalt	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bau- werks	Ge- bäude/ Baumaß- nahmen	Woh- nungen	Wohn- räume	veran- schlagte Kosten des Bau- werks
			ins- gesamt	Wohn- fläche						1000 m^{3}	1000 m^{2}	1000 €
Wohngebäude mit 1 Wohnung	453	362	453	67,6	102 041	.	.	.	.
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	54	69	108	12,3	19 207	.	.	.	.
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	84	421	982	76,2	124 938	.	.	.	.
Wohnheime	—	—	—	—	—	2	—	2	.
Wohngebäude i n s g e s a m t	591	853	1 543	156,1	246 186	917	1 661	7 845	279 667
darunter									
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	43	244	524	43,3	73 333	61	535	2 117	76 325
Von den Wohngebäuden entfielen auf:									
öffentliche Bauherren	—	—	—	—	—	1	3	2	.
Unternehmen	157	406	889	75,6	.	174	893	3 566	120 975
davon									
Wohnungsunternehmen und									
Immobilienfonds	148	385	845	71,5	112 115	160	844	3 345	114 009
sonstige Unternehmen	9	22	44	4,2	6 097	14	49	221	6 966
private Haushalte	432	420	579	76,1	120 024	737	690	4 076	150 485
Organisationen ohne Erwerbszweck	2	26	75	4,3	.	5	75	201	.

4. Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im August 2013

Gebäudeart — Bauherrngruppe	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude					Baugenehmigungen insgesamt ^{1) 2)}			
	Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten des Bau- werks	Ge- bäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten des Bau- werks
Anstaltsgebäude	5	42	11,0	16	16 159	12	11,4	16	19 603
Büro- und Verwaltungsgebäude	18	111	24,2	9	35 389	61	29,2	37	56 605
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	34	151	22,7	1	10 233	51	27,5	2	12 627
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	82	490	71,3	17	80 437	174	89,2	20	103 801
darunter									
Fabrik- und Werkstattgebäude	21	231	26,5	2	29 594	50	37,3	4	41 639
Handels- und Lagergebäude	38	195	30,0	15	29 306	82	35,1	23	37 502
Hotels und Gaststätten	5	45	10,7	—	18 225	19	12,2	— 7	20 447
Sonstige Nichtwohnggebäude	10	42	8,5	—	10 998	67	15,5	— 7	43 351
Nichtwohnggebäude i n s g e s a m t	149	836	137,7	43	153 216	365	172,8	68	235 987
davon entfielen auf:									
öffentliche Bauherren	8	36	6,1	—	8 461	41	10,3	— 1	46 132
Unternehmen	114	744	119,8	23	128 829	252	146,5	49	165 317
davon									
Land- und Forstwirtschaft	35	161	24,4	1	11 537	53	29,1	2	14 002
Produzierendes Gewerbe	24	158	23,3	1	22 120	52	33,7	16	33 138
Handel, Kreditinstitute, Versicherungs- gewerbe, Dienstleistungen, Verkehr und Nachrichtenübermittlung	55	426	72,2	21	95 172	147	83,7	31	118 177
private Haushalte	20	22	4,1	4	3 757	41	5,5	7	6 353
Organisationen ohne Erwerbszweck	7	34	7,7	16	12 169	31	10,5	13	18 185

1) Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. — 2) Negative Werte können sich aus „neuer Zustand minus alter Zustand“ bei Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden ergeben (Nutzungsänderungen).